

Zweite Fertigungslinie

KODAK BAUT DRUCKPLATTEN-PRODUKTION AUS

Dem wachsenden Druckplattenbedarf in China und der Asien-Pazifik-Region entspricht Kodak mit der Inbetriebnahme einer zweiten Produktionslinie in seinem chinesischen Druckplattenwerk in Xiamen. Die erweiterte Fabrik im Südosten Chinas vergrößert Kodaks Fertigungskapazität und stärkt somit die Produktionsbasis für Kunden dieser Region. Die neue Produktionslinie wird CtP-Platten für die erweiterte Asien-Region produzieren und zudem andere Regionen mit bestimmten Platten beliefern. Zudem werden in dem Werk bestehende Produkte weiterentwickelt sowie Neuentwicklungen vorangetrieben.

Kodak kündigte im Vorfeld der Inbetriebnahme den Ausbau des Center of Operations and Support in Xiamen mit Zuständigkeit für Kundenservice und interne betriebliche Abläufe an. Dieses Zentrum kümmert sich um Auftragsabwicklung, Geschäftsprozesse und sonstige Services sowie Personalentwicklung und Finanzen. Im August 2009 verlagerte Kodak auch sein Logistikzentrum für Südostasien nach Xiamen, um das wachstumsintensive Geschäft auf dem asiatischen Markt zu unterstützen.

➤ www.kodak.com

Vorläufige Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2009

KBA-GRUPPE ERREICHT SCHWARZE NULL TROTZ ANHALTENDER MARKTSCHWÄCHE

Die Marktsituation für die exportorientierten Druckmaschinenbauer bleibt weiterhin angespannt. 2009 litt die globale Nachfrage unter dem Konjunkturereinbruch und blieb um gut 40% unter dem Niveau des Jahres 2007. Als einer der internationalen Top-Lieferanten war auch die Koenig & Bauer AG von der Investitionszurückhaltung der Druckbranche betroffen. Trotz des im Segment Rollen- und Sondermaschinen wieder etwas besseren 4. Quartals unterschritt der Auftragseingang im KBA-Geschäftsjahr 2009 nach dem vorläufigem Ergebnis mit knapp 890 Mio. € den Vorjahreswert von 1.241,5 Mio. € um 29%. Der Konzernumsatz lag aufgrund der unerwartet großen Investitionszurückhaltung bei Rotationsanlagen mit etwa 1,06 Mrd. € um 31% unter dem Vorjahr 2008 (1,53 Mrd. €), teilt KBA mit.

Trotz des marktbedingten Umsatzrückgangs ist es KBA nach eigenen Angaben gelungen, nach dem Verlust des Vorjahres (-87,1 Mio. €) 2009 wieder ein ausgeglichenes Konzernergebnis zu erreichen. Nach Steuern werde aus heutiger Sicht sogar ein kleiner Jahresüberschuss erwartet.

Die Beschäftigtenzahl in der KBA-Gruppe ging im Laufe des Jahres 2009 durch die Neudimensionierung der Bogenstandorte von rund

8.000 auf unter 7.000 Mitarbeiter zurück und wird sich im Laufe des Jahres 2010 weiter auf etwa 6.300 Mitarbeiter verringern.

Den kostenintensiven Restrukturierungsprozess bewältigt KBA dem vorläufigen Jahresbericht zufolge aus eigenen Mitteln, ohne staatliche Hilfen oder neue Schulden.



Die Eigenkapitalquote liege mit gut 34% deutlich über Branchendurchschnitt, verfügbare Kreditlinien hätten bisher nicht beansprucht werden müssen.

Kritik an staatlicher Hilfe

Mit der Vorlage der vorläufigen Zahlen übte KBA gleichzeitig heftige Kritik an den staatlichen Hilfen für den Wettbewerber Heidelberg. Angesichts der eigenen Bemühungen beobachte das KBA-Management mit Sorge, dass die an andere

Unternehmen gewährte Staatshilfe augenscheinlich zur Konservierung von Überkapazitäten, Produktion auf Lager und Lager-Abverkauf zu »Schnäppchen-Preisen« genutzt werde. »Der so ausgelöste Preisverfall bei Neu- und Gebrauchtmaschinen erschwerte den Auftragseingang zu betriebswirtschaftlich verant-

wortbaren Bedingungen und konkurrenziert die eigenen Konsolidierungserfolge. Letztendlich ist diese Entwicklung für die gesamte Branche schädlich«, heißt es. Einmal mehr zeige sich damit, dass staatliche Eingriffe zugunsten Einzelner zu Lasten eines fairen Wettbewerbs und der übrigen Marktteilnehmer gingen. Durch den Steuerzahler gesicherte Jobs an der einen Stelle gingen an anderer Stelle verloren.

➤ www.kba.com

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Die **WRH Marketing AG**, Schwesterunternehmen der **Ferag AG**, setzt ihre Internationalisierung fort und ist seit Herbst 2009 mit einer eigenen Niederlassung in Brasilien vertreten. • **Södra** gab Mitte Januar eine Preiserhöhung für Zellstoff in Höhe von 30 US-Dollar pro Tonne bekannt. Seit dem 1. Februar 2010 beträgt der neue Preis für Langfaserzellstoff 860 \$. • Zum sechsten Mal in Folge ist **Ricoh** unter die Global 100 gewählt worden und gehört damit zu den hundert nachhaltigsten Unternehmen weltweit. Die Liste der Unternehmen 2010 wurde auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos (Schweiz) bekanntgegeben. • Die **Flint Group** hat angekündigt, den schwedischen Verpackungs-Druckfarbenhersteller **Torda** übernehmen zu wollen.

